

# "Hoffen + Handeln" - News Februar 2006

Kirche für Bedürftige  
Türkei: Noch immer keine Religionsfreiheit  
D-Türken werden immer religiöser  
Israel-Archäologen: Goliath-Scherben  
Bonhoeffer-Gedenken bietet Chance zu Glaubensgesprächen  
Kantor für missionarische Chorarbeit  
Prof. Rolf Schweizer: Musik hat hohen therapeutischen Wert  
Volkskirche im Wandel  
AMD-Theologenkongreß in Leipzig  
Venezuela: Bibelschule für Gemeinden  
Evangelisation - mehr als Lebenshilfe  
Christlicher Medienpreis für Günter Jauch  
Islam-Experte: Warum Selbstmord-Attentate zunehmen werden  
Tsunami-Hilfe zeigt erste Früchte  
Diakonie geistlich verorten  
Warnsignal: Immer mehr Deutsche werden Moslems  
EU-Fördergelder für Islam-Terror?  
40 Jahre Bekenntnisbewegung "Kein anderes Evangelium"  
50 Jahre Einsatz von "Open Doors"  
PDS-Angriff auf christliches Hilfsprojekt bewirkte Gegenteil  
Berlin: Atheisten drängen in Schulen  
Chrischona: Ghettofrömmigkeit ist unbiblich  
Diak-Rüppurr: 30 Jahre "grüne Damen"  
Diak-Rüppurr: Praxis für Jugendpsychiatrie  
Diak-Rüppurr: Krankenpflegeschule erhielt einen Namen  
Bischöfin Käßmann: "Es gibt keinen Fußball-Gott"  
WM-Kirchenprojekt "kickoff2006"  
Tsunami-Hilfe gab neue Perspektiven  
Rheinischer Präses stellt Irans WM-Teilnahme in Frage  
Ev. Allianz: Täglich mit Gott reden  
Bundespräsident erhielt Gideon-Bibel  
TV-Programme jetzt auch für Türken  
Käßmann: Kinder geben Zukunftshoffnung  
Bischöfin: "Christliche Hausapotheke" nutzen  
Erinnerung an leidenden Pfarrer Paul Gerhardt  
Stuttgarter Zeitung will ihre Leser bibelkundig machen  
Ex-Präsident: Politiker brauchen Christen  
Großstädte für Missionen entscheidend  
Kirchenvesper für Bedürftige  
Altbischof: Für Politiker beten  
Kirche: "Rote Karte" für Zwangsprostitution  
BP Köhler erhielt Gideon-Bibel  
Eggenertal: Kirchengeläut verkündet jetzt alle Geburten  
Jungscharleiterkurse des CVJM fand große Resonanz

ERF bei Bibel-TV  
Wohin 2006?  
Medien-Seminare  
Hilfreiche Auslegung der Zehn Gebote  
Neuerscheinungen  
Das Strategie-Buch  
Ethische Orientierung  
Veranstaltungen  
Bilderseite  
Archiv älterer "Hoffen und Handeln" News

### **Kirche für Bedürftige**

In zehn baden-württembergischen Städten boten im Januar "Vesperkirchen" Obdachlosen, Straßenkindern und überschuldete Familien ein warmes Essen - meist für einen Euro - an. Geholfen wurde auch bei seelischen Nöten und mit medizinischer Versorgung. So wurden mit 40 ehrenamtlichen Helfern täglich 300 Gäste in der Mannheimer Konkordienkirche bewirtet. Rund 200 Freiwillige waren dort im Einsatz. Kosten der Aktion: 50.000 Euro - finanziert durch Spenden und ein Benefizkonzert. - Anmerkung: Wo sind die Pietisten an der diakonischen Notfront - auch zur Gründung von Tafel-Läden für Bedürftige? -mk-

[Zurück zum Inhalt](#)

### **Türkei: Noch immer keine Religionsfreiheit**

Die Situation der christlichen Minderheiten ist trotz Beitritts-Verhandlungen zur EU noch sehr schlecht. heißt es in einem EKD-Bericht. Man dürfe keine Geistlichen ausbilden und als Nichtmuslime kein Eigentum erwerben. Zwar habe jeder das Recht zu glauben, was er wolle, aber man dürfe sich nicht zu einer Glaubensgemeinschaft zusammenschließen. Die Kirchen hätten in der Türkei keinen Rechtsstatus, könne keine Immobilien kaufen und nicht bauen, auch keine Mitarbeiter einstellen oder aus dem Ausland holen. Eines Tages werde es keine Pfarrer mehr dort geben. Dahinter stehe die Einstellung, dass Christen eigentlich keine Türken seien, sondern Ausländer. *id/e*

[Zurück zum Inhalt](#)

### **D-Türken werden immer religiöser**

Die 2,5 Mio. Türken in Deutschland werden immer religiöser und konservativer. Einer Studie zufolge schätzen sich 83 Prozent der muslimischen Türken als streng religiös oder religiös ein. Jeder zweite befürwortet das Tragen des Kopftuchs. *idea*

[Zurück zum Inhalt](#)

### **Israel-Archäologen: Goliath-Scherben**

Bei Ausgrabungen in Israel wurden auf 3.000 Jahre alten Scherben in Tell es-Safi, wo sich die Philisterstadt Gat befand, Hinweise auf den Riesen Goliath gefunden, was biblische Berichte bestätigt. -mk-

[Zurück zum Inhalt](#)

### **Bonhoeffer-Gedenken bietet Chance zu Glaubensgesprächen**

An den Theologen Dietrich Bonhoeffer (1906-1945) erinnern zu seinem 100. Geburtstag am 4. Februar auch lange Transparente an zahlreichen Kirchtürmen. Die Missionarischen Dienste in der EKD riefen dazu auf, die theologischen Werke von Bonhoeffer auch zum missionarischen Gespräch zu nutzen. Christen müssten ihren Mitmenschen sagen, woher der große Theologe in Zeiten schwerer Bedrängnis Kraft und Trost geholt habe. Die Transparente zeigen auch die Liedzeile "Von guten Mächten wunderbar geborgen ...", die Bonhoeffer zum Jahreswechsel 1944/45 im Gefängnis dichtete. Am 9. April 1945 brachten ihn die Nationalsozialisten im Konzentrationslager Flossenbürg (Oberpfalz) um. *idea*

[Zurück zum Inhalt](#)

## **Kantor für missionarische Chorarbeit**

Kirchenmusiker müssen sich zwischen eigener Selbstverwirklichung und der Berufung, Musik mit Menschen zu machen, entscheiden, sagte der Leiter der Hermannsbürger Kantorei, Hans-Jürgen Doormann (Lüneburger Heide) und plädiert für eine miss. Chorarbeit, die neben der künstlerischen Arbeit auch eine Auseinandersetzung der Chormitglieder mit den Inhalten der geistlichen Werke einschließt. *idea*

[Zurück zum Inhalt](#)

## **Prof. Rolf Schweizer: Musik hat hohen therapeutischen Wert**

Deutsche Familien singen zu Hause kaum noch. Die Folge: Der Liedschatz der meisten Kinder beim Eintritt in den Kindergarten ist gleich null. "Das einzige, was viele von Zuhause an Singformen kennen, sind musikalische Werbespots", so Ex-Kirchenmusikdirektor Prof. Rolf Schweizer (Pforzheim). Dabei gehöre das Singen zu den elementaren Lebensäußerungen. Es zu unterdrücken könne zu physischen und psychischen Schäden führen. Schweizer zufolge hat Musik einen hohen therapeutischen Wert. So könnten sich aggressive Kinder beim Singen emotional entladen. Singen sei auch die beste Möglichkeit, religiöse und ethische Inhalte zu vermitteln. "Im Singen klingen Leib und Seele zusammen." Die Vertiefung geistlichen Gedankenguts sei durch das Zusammenwirken beider Gehirnhälften (links: Sprachzentrum, rechts: Emotionalität) in idealer Weise gegeben. Schweizer empfiehlt Familien deshalb, Zeiten für gemeinsames Singen einzurichten. *idea*

[Zurück zum Inhalt](#)

## **Volkskirche im Wandel**

Die Pommersche Kirche befindet sich "im Übergang von einer "Nicht-mehr-Volkskirche" zu einer Missionskirche", sagte ihr Bischof Hans-Jürgen Abromeit (Greifswald), in einem Interview. Seine Kirche hat einen dramatischen Mitgliederverlust erlebt (von 700.000 auf 105.000). Künftig ist ein Pastor für bis zu zwölf Kirchen zuständig und wird durch ein Team ehrenamtlicher Mitarbeiter ergänzt. *idea*

[Zurück zum Inhalt](#)

## **AMD-Theologenkongreß in Leipzig**

Vom Theologenkongress der Arbeitsgemeinschaft Miss. Dienste (AMD) in der EKD sind erste Infos unter [www.theologenkongress.de](http://www.theologenkongress.de) im Internet erhältlich. Unter dem Motto "Denn Dein ist die Kraft - für eine wachsende Kirche" findet er vom 18. bis 21. September 2006 in Leipzig statt. *idea*

[Zurück zum Inhalt](#)

## **Venezuela: Bibelschule für Gemeinden**

In Caracas, der Hauptstadt Venezuelas, betreiben 60 ev. Gemeinden eine Bibelschule. In ihr werden über 220 Studenten ausgebildet. Sie wohnen zuhause und besuchen die Schule nur während des Unterrichts. Die Absolventen werden in den wachsenden Gemeinden eingesetzt, die sich auch um Arme und Drogenabhängige kümmern. Die Aktion "Hilfe für Brüder" förderte die Einrichtung einer Bibliothek. *idea*

[Zurück zum Inhalt](#)

## **Evangelisation - mehr als Lebenshilfe**

Evangelisationen dürfen sich nicht nur darum drehen, wie man durch den Glauben ein besseres Leben oder eine bessere Ehe führen kann. "Evangelisation ist nicht zuerst Lebenshilfe, sondern Sterbehilfe", so Evangelist Lutz Scheufler (Sachsen) bei der Dt. Evangelistenkonferenz. Bei der Weitergabe des Glaubens gehe es um die "Rettung in Zeit und Ewigkeit gehe". *idea*

[Zurück zum Inhalt](#)

## **Christlicher Medienpreis für Günter Jauch**

SternTV-Moderator Günter Jauch erhielt für seine Sendungen über die siamesischen Zwillinge Lea und Tabea den "Goldenen Kompass" des Christl. Medienverbundes KEP. Ihm und den Journalisten des "Stern" sei es gelungen, die Eltern als Menschen zu porträtieren, die die Behinderung ihrer Kinder akzeptieren und die Entscheidung über Leben und Tod nicht selbst treffen, sondern sich durch ihren Glauben Gott verantwortlich fühlen. Den Preis für

Nachwuchs-Journalisten erhielt ZDF-Redakteur Carsten Behrendt für Beiträge über die Aktion "ProChristmobil" und das Berliner Sozialwerk "Arche". *idea*

[Zurück zum Inhalt](#)

### **Islam-Experte: Warum Selbstmord-Attentate zunehmen werden**

Selbstmordattentate radikaler Muslime werden in den kommenden Jahren zunehmen, rechnet der Gründer des int. Hilfswerks für verfolgte Christen "Open Doors", Anne van der Bijl (Bruder Andrew). Der Niederländer reist seit Anfang der achtziger Jahre regelmäßig in den Libanon, nach Israel und in die Palästinensergebiete, um dort Christen zu ermutigen und mit radikalen Muslimen über die christliche Botschaft zu sprechen. Er beschreibt islamische Kämpfer als zutiefst deprimiert. Sie stünden vor unlösbaren Problemen, ihr Glaube mache es ihnen sehr schwer, ins Paradies zu kommen, so der 77jährige. "Muslime wissen, dass sie nur durch gute Werke erlöst werden können. Aber sie wissen auch, dass sie viel mehr böse als gute Taten vollbringen. Deshalb sind viele Moslems davon überzeugt, nach dem Tod in die Hölle zu kommen", so van der Bijl. Viele radikale Muslime wählten deshalb die Selbsttötung im Heiligen Krieg, dem Dschihad. Nur dieser Weg ermögliche aus ihrer Sicht den direkten Einzug ins Paradies. "Sie sehen keinen Grund, um zu leben, also wählen sie den einzigen Grund, um zu sterben", sagte van der Bijl vor 1.000 Teilnehmern beim Open-Doors-Tag in Wiesbaden. Der deutsche Zweig des Werkes beging hier sein 50jähriges Bestehen. *idea*

[Zurück zum Inhalt](#)

### **Tsunami-Hilfe zeigt erste Früchte**

Die ersten 100 von der christl. Hilfsorganisation "humedica" errichteten Häuser für die vom Tsunami betroffenen Fischerfamilien in Sri Lanka wurden eingeweiht. Insgesamt sind 500 Häuser in zwei Siedlungen geplant, auch eine Schule für 600 Schüler mit internat. Standard. Durch Schulbus-Service und Schülerwohnheim können auch Kinder den Unterricht besuchen, die weiter entfernt wohnen. 5.000 Fahrräder wurden verteilt, 1200 Fischerboote übergeben. Es ist beeindruckend, wie schnell die Hilfe vor Ort umgesetzt wurde. *idea*

[Zurück zum Inhalt](#)

### **Diakonie geistlich verorten**

Angesichts leerer Kassen im Sozialsystem muss sich die Diakonie wieder auf ihr Zentrum besinnen, so der Geschäftsführer eines christlichen Sozialwerks in Hannover. Ihre Aufgabe sei es, den Dienst Jesu an den Hilfsbedürftigen fortzusetzen. Die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, wachse und fordere Gemeinden mit ihren ehrenamtlichen Mitarbeitern zu einer gemeindenahen Diakonie heraus. *id/e*

[Zurück zum Inhalt](#)

### **Warnsignal: Immer mehr Deutsche werden Moslems**

Die wachsende Zahl von Deutschen, die vom christlichen Glauben zum Islam wechseln, ist für den CSU-Politiker Ingo Friedrich (Bayern) ein Warnsignal für die Kirchen und die christlichen Parteien. Nach Angaben des Islam-Archiv-Deutschland sind in den letzten Monaten mehr als tausend Deutsche zum Islam gewechselt - so viele wie nie zuvor. Laut Friedrich, Vizepräs. des Europ. Parlaments und stellv. CSU-Vorsitzender, vermissen viele Bürger klare christliche Positionen und Antworten auf bedrängende Fragen. Dazu gehöre auch eine eindeutige Positionierung des Christentums im Dialog mit dem Islam. Kirchen und C-Parteien müssten darum ihr Profil entsprechend schärfen. *idea*

[Zurück zum Inhalt](#)

### **EU-Fördergelder für Islam-Terror?**

Trotz wieder zunehmender Selbstmord-Attentate in Israel hat Palästinenser-Chef Mahmud Abbas erneut der Unterhaltszahlungen an Familien von Selbstmordterroristen - sogenannten "Märtyrern" - zugestimmt. Monatlich sollen sie 250 Dollar erhalten, für pal. Familien fast ein kleines Vermögen. Auch sollen in Kämpfen gegen Israel verletzte Terroristen solch eine Unterstützung erhalten und auch die Familien der in Israel inhaftierten Terroristen. Insgesamt wird dies an die 100 Millionen Dollar verschlingen, die auch aus Spendengeldern der EU kommen. *-ug.*

[Zurück zum Inhalt](#)

### **40 Jahre Bekenntnisbewegung "Kein anderes Evangelium"**

Anlässlich ihres 40-jährigen Bestehens lädt die bundesweite Bekenntnisbewegung "Kein anderes Evangelium" ([www.keinanderesevangelium.de](http://www.keinanderesevangelium.de)), die 1966 gegen die zerstörerische Bibelkritik in den Kirchen gegründet wurde, zu einer Jubiläums-Veranstaltung am 6. März in das ehemalige Dominikanerkloster in Frankfurt am Main (Kurt-Schumacher-Straße 23) ein. Um 11 Uhr ist ein Festgottesdienst mit Vorsitzender Pfr. Hansfrieder Hellenschmidt, danach berichtet Wilhelm Hesemann über die "Geschichte der Bekenntnisbewegung". Zum Mittagessen muss man sich anmelden (bis 27. Februar, Mail: [bekenntnisbewegung@t-online.de](mailto:bekenntnisbewegung@t-online.de), Tel. 07158-695669, Fax: -947782). Um 14 Uhr Festvortrag von Studiendirektor Pfr. Hanns Leiner über "Die Situation der Bekennenden Gemeinde angesichts der Herausforderung durch den Zeitgeist". Dankbar will der Festtag, zu dem auch Badener eingeladen sind, auf das 40-jährige apologetische Wirken zurückschauen. Anfahrt über die A-5, Nordwestkreuz, A-66, Innenstadt/Dom oder vom Hauptbahnhof mit S-Bahn in Richtung Offenbach bzw. Frankfurt-Süd zur Haltestelle "Konstablerwache" (auch mit der U4 und U5 möglich). -mk-

[Zurück zum Inhalt](#)

### **50 Jahre Einsatz von "Open Doors"**

Mit 900 Festgästen feierte das christliche Hilfswerk "Open Doors" ([www.opendoors-de.org](http://www.opendoors-de.org)) sein 50-jähriges Bestehen unter der Verheißung des Bibelwortes "Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan, und niemand kann sie zuschließen" (Offb. 3, 8). Der Gründer des Werkes, der holländische (Bibel-) "Schmuggler Gottes" - auch "Bruder Andrew" genannt, will verfolgten oder benachteiligten Christen helfen und sie in ihrem Glauben stärken. Vor der großen Gemeinde erzählte er seine Berufungsgeschichte und über persönliche Begegnungen mit führenden moslemischen Extremisten. "Wenn nicht wir, wer soll dann zu ihnen gehen, um Jesu Liebe an sie weiterzugeben?" forderte er die Christen auf, Muslimen das Evangelium der Liebe, Vergebung und Versöhnung weiterzusagen: "Die Türen sind offen, die Frage ist nur: Gehen wir hindurch?".

Der Generalsekretär der Ev. Allianz von Sri Lanka, berichtete über zunehmende Verfolgung durch Buddhisten. Über Nigeria, wo 2000 Christen dem Massaker islamischer Extremisten zum Opfer gefallen sind, berichtete ein Open-Door-Team vom Besuch hunderter von Witwen und Waisen, die dadurch neue Hoffnung gefunden haben. Die verteilten Kinderbibeln und Postkarten mit tröstenden Bibelversen aus der ganzen Welt, haben den Kindern und Frauen die Gewissheit gegeben "Wir sind nicht allein." -mk-

[Zurück zum Inhalt](#)

### **PDS-Angriff auf christliches Hilfsprojekt bewirkte Gegenteil**

Mit der Verleumdung "ehrenrühriger Missionierung über den Magen" wollten Politiker dem Berliner Kinderhilfsprojekt "Die Arche" die Zuschüsse kürzen, die in Hellersdorf täglich 250 Kinder betreut: Warme Mahlzeiten, Hausaufgabenhilfe, Beratung, Freizeitangebote und Jugendgottesdienste. In der Region ist jeder dritte jünger als 18 Jahre, jede dritte Mutter allein erziehend und ein Fünftel hat keinen Job. 30 Prozent der Kids leben unter der Armutsgrenze. Der Kürzungsbeschluss wurde nach öffentlichen Protesten zurückgenommen (Diskriminierung von Christen und Verbreitung christlichen Gedankengutes), ein PDS-Funktionär entlassen. Die Parteien entschuldigten sich, und boten der "Arche" sogar noch Unterstützung bei der Gründung einer christlichen Schule an. -mk-

[Zurück zum Inhalt](#)

### **Berlin: Atheisten drängen in Schulen**

Beten Sie für die Schulen in Brandenburg, wo es bald "Lebenskundeunterricht" durch den atheistischen "Humanistischen Verband Deutschland" (HVD) geben soll - gleichgestellt mit dem Religionsunterricht der Kirchen, der nur als freiwillige AG geduldet ist. Der rot-rote Senat will 90 Prozent finanzieren. Kenner glauben, dass der Unterricht die Schüler für die ideolog. Ziele des HVD funktionalisieren soll. Die antichristliche Propaganda zur Legitimierung des Faches lasse für die inhaltliche Ausrichtung nichts Gutes erwarten. id/e

[Zurück zum Inhalt](#)

### **Chrischona: Ghettofrömmigkeit ist unbiblisch**

Europa und seine christlichen Gemeinden brauchen eine geistliche Erneuerung hieß es bei der "Schulungs- und Strategiekonferenz" der pietistischen Pilgermission St. Chrischona (Basel). TSC-Dozent Dr. Werner Werner wies die 350 Teilnehmer auf "Salz- und Lichtfunktion" der Christen hin. Die falsch verstandene Abgrenzung von der Welt habe fatale Folgen nach sich gezogen. Heute fehlten Christen in verantwortungsvollen Positionen der Gesellschaft. Neuer: "Ghettofrömmigkeit ist unbiblisch. Christen haben einen Auftrag zur Weltgestaltung. Sie verkörpern nicht in erster Linie das Nein-zur-Welt, sondern das Ja-zum-Sünder, sind als Kinder Gottes Menschen für die Welt, nicht Weltmenschen." bgs

[Zurück zum Inhalt](#)

### **Diak-Rüppurr: 30 Jahre "grüne Damen"**

Die Ehrenamtlichenarbeit in der Ev. Diakonissenanstalt in Karlsruhe-Rüppurr feierte ihren 30. Geburtstag. Der Gottesdienst stand unter der Zusage von Jesus "Ihr seid das Licht der Welt". Wie sie ein Licht sein können, leuchtet in den vielfältigen Diensten der fast 150 ehrenamtlich Mitarbeitenden auf, die in christlicher Nächstenliebe sich im Akutkrankenhaus, in der Reha und im Pflegeheim einsetzen. Ihr Zeichen ist die grüne Arbeitskleidung, darum werden sie oft "Grüne Damen" oder "Grüne Herren" genannt. Einige wurden für ihren langjährigen Dienst ausgezeichnet. -mk-

[Zurück zum Inhalt](#)

### **Diak-Rüppurr: Praxis für Jugendpsychiatrie**

Nach mehrwöchigen Umbaumaßnahmen des ehemaligen Nähzimmers im Mutterhaus des Diak Karlsruhe-Rüppurr ist Dr. med. Sabine Schenkl als niedergelassene Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie in die neuen Räume eingezogen. Der Vorsteher der Diakonissenanstalt, Pfarrer Wolfram Stober, begrüßte bei der Einweihung mit der Tageslosung "Mich jammert von Herzen, dass mein Volk so ganz zerschlagen ist. Ist denn keine Salbe in Gilead, oder ist kein Arzt da?". Der Theologe freute sich, dass für Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsproblemen und emotionalen Schwierigkeiten verschiedener Art ist jetzt im Diakonissenkrankenhaus "ein Arzt da ist" ([www.diak-ka.de](http://www.diak-ka.de)). -mk-

[Zurück zum Inhalt](#)

### **Diak-Rüppurr: Krankenpflegeschule erhielt einen Namen**

Die Krankenpflegeschule der Diakonissenanstalt Karlsruhe-Rüppurr hat einen neuen Namen bekommen - und heißt jetzt Berta-Renner-Schule für Gesundheits- und Krankenpflege. Der Name erinnert an Diakonisse Berta Renner, die von 1947 bis 1963 die Schule leitete und sie in den diakonische Wurzeln verankerte, er setzte zum anderen aber auch ein Signal für den Wandel in der Pflegeausbildung. Das neue Krankenpflegegesetz markiert die Abkehr vom Assistenzberuf und dem reinen Erlernen von Fertigkeiten hin zur eigenverantwortlichen Gestaltung und Bewältigung umfassender Pflegesituationen. Die Pflegeausbildung orientiert sich nun an der Pflegewissenschaft und erschließt sich auch das neue Aufgabenfeld der Gesundheitsberatung mit vermehrten Beratungs-, Anleitungs- und Steuerungsaufgaben. -mk-

[Zurück zum Inhalt](#)

### **Bischöfin Käßmann: "Es gibt keinen Fußball-Gott"**

Landesbischöfin Margot Käßmann (Hannover) protestierte im Bahn-Magazin "mobil" mit Nachdruck gegen die Propagierung eines "Fußball-Gott". Sport-Begeisterung dürfe nicht zur Religion und zum Sinn des Lebens werden. Bei Katastrophen wüssten die Menschen genau, dass sie in den Stadien weder Trost noch Orientierung fänden. Käßmann: "Woran du dein Herz hängst, das ist dein Gott, sagt die Bibel. Wenn aber dein Verein verliert? Wenn ich nicht weiter weiß oder krank bin und sterbe, hält mir dann der "Schalke 04" die Hand, tröstet und begleitet mich? Da verlasse ich mich doch lieber auf den Gott der Bibel, der bei mir ist in guten und in schlechten Zeiten." *idea*

[Zurück zum Inhalt](#)

### **WM-Kirchenprojekt "kickoff2006"**

Peter Hahne hat das kirchliche Projekt "kickoff2006" ([www.kickoff2006.de](http://www.kickoff2006.de)) begrüßt, das die Fußball-WM missionarisch nutzen möchte, und bat die die Gemeinden, damit Menschen auf den Glauben anzusprechen. Zahlreiche Fußball-Profis würden öffentlich und verkrampt von ihrem Glauben sprechen. Ein Ideenheft kann kostenlos bestellt werden (SRS, Kölner Str. 23a, 57610 Altenkirchen). -mk-

[Zurück zum Inhalt](#)

### **Tsunami-Hilfe gab neue Perspektiven**

Ein Jahr nach dem Tsunami wurden die ersten 100 von der christlichen Hilfsorganisation "humedica" (Kaufbeuren) errichteten Häuser für betroffene Fischerfamilien in Sri Lankas eingeweiht. Insgesamt sind 500 Häuser geplant, die im sichereren Landesinneren eine neue Bleibe bieten. Außerdem wird eine Schule für 600 Schüler mit int. Standard errichtet. Über 1200 Boote und 5.000 Fahrräder wurden aus Spendengeldern nebst den Häusern finanziert. *idea*

[Zurück zum Inhalt](#)

### **Rheinischer Präses stellt Irans WM-Teilnahme in Frage**

Präses Nikolaus Schneider (Düsseldorf) hat die Teilnahme der iranischen Fußballnationalmannschaft an der WM in Deutschland wegen der anti-israelischen Hetze des Staatspräsidenten in Frage gestellt. Er könne sich nicht vorstellen, daß Repräsentanten des Iran gerade angesichts der deutschen Schuld gegenüber den Juden an der Fußball-WM 2006 teilnehmen, "so als wären die Hetz- und Haßreden nicht gehalten worden", sagte Schneider vor der rheinischen Synode in Bad Neuenahr. Ahmadineschad hat den Holocaust an den Juden im Dritten Reich geleugnet, Israel Vernichtung angedroht und die Errichtung eines jüdischen Staates in Europa empfohlen. Solche Äußerungen müssen nach Schneiders Ansicht Konsequenzen nach sich ziehen - etwa für die Geschäfte, die die deutsche Wirtschaft und alle Freunde Israels mit dem Iran betreiben. *idea*

[Zurück zum Inhalt](#)

### **Ev. Allianz: Täglich mit Gott reden**

Christen sollten mindestens zwei Prozent des Tages (30 Minuten) für das persönliche Gespräch mit Gott verwenden, warb Allianz-Generalsekretär Hartmut Steeb für das Gebet. Viele nähmen sich zu wenig Zeit für das Reden mit dem "Herrn aller Herren". Die Dimension der Ewigkeit müsse wieder "unser Leben durchdringen", so Steeb bei der Gebetswoche im Januar, die bundesweit an 1.200 Orten war. *idea*

[Zurück zum Inhalt](#)

### **Bundespräsident erhielt Gideon-Bibel**

Die 17-millionste Bibel hat der Deutsche Gideonbund unserem Bundespräsidenten Horst Köhler in Berlin überreicht. Beim Empfang dankte Köhler für die "beharrlich gute Arbeit" der Gideons: "Machen Sie weiter so!" Der Bundespräsident bekannte: "Wann immer ich in ein Hotel komme, sehe ich nach, ob sich im Nachtschrank auch eine Bibel befindet." *idea*

[Zurück zum Inhalt](#)

### **TV-Programme jetzt auch für Türken**

Das christliche Satellitenfernsehen SAT-7 von Zypern strahlt seit diesem Jahr zweimal pro Woche auch ein einstündiges Programm in türkischer Sprache aus. Es wird von türkischen Christen produziert und bietet eine Dokumentation über die Geschichte des Christentums, Familienberatung und lässt einen türkischen Pastor erklären, was es bedeutet, heute mit Jesus zu leben. *idea*

[Zurück zum Inhalt](#)

### **Käßmann: Kinder geben Zukunftshoffnung**

Bischöfin Margot Käßmann (Hannover) macht mehr Mut zu Kindern. "Ein kinderarmes Land ist wahrhaftig arm dran. Und ein kinderreiches Land strahlt Zukunftshoffnung aus", schrieb die Mutter von vier Kindern für eine Zeitschrift. Nach ihrer Ansicht erfahren viel zu wenige Bürger, dass Kinder ein "großes Glück", ja ein Geschenk Gottes sind und das Leben mit ihnen eine "ungeheure Bereicherung" darstellt. - Dass Väter die glücklicheren Männer sind, ergab auch eine Forsa-Umfrage. Rund 70 Prozent empfinden ihr Leben mit Kindern als erfüllter. *-mk-*

[Zurück zum Inhalt](#)

### **Bischöfin: "Christliche Hausapotheke" nutzen**

Bischöfin Margot Käßmann ermunterte die Christen, sich ihres Glaubens nicht zu schämen. Sie hätten auch keinen Grund, sich zu verstecken oder sich in Schneckenhäuser zurückzuziehen. Auf der kirchlichen Tagesordnung für das neue Jahr müsse eine "Alphabetisierung in Glaubensfragen" stehen. Sie sei immer wieder erschüttert, wie wenig die Menschen noch vom Glauben wüssten. Der Katechismus müsse als Erklärung neu entdeckt werden. Er sei die "Grundausrüstung" des christlichen Glaubens" mit den Zehn Geboten, dem Glaubensbekenntnis und dem Vaterunser als eine Art "christliche Hausapotheke".

[Zurück zum Inhalt](#)

### **Erinnerung an leidenden Pfarrer Paul Gerhardt**

Das Leben des bedeutendsten evangelischen Liederdichters Paul Gerhardt (1607-1676) hat das Biblisch-Diakonische Seminar in Karlsruhe-Rüppurr in Szene gesetzt. Den Text lieferte Diakonisse Barbara Jahn. Paul Gerhardt ist nach Luther der bedeutendste Liederdichter der deutschen evangelischen Christenheit. Er studierte Theologie in Wittenberg und war später Pfarrer in Berlin. Weil er dem preußischen Toleranzedikt nicht zustimmen wollte, wurde er entlassen und starb einsam in Lübben im Spreewald. Seine Lieder entstanden aus der Erfahrung persönlichen Leids. *-mk-*

[Zurück zum Inhalt](#)

### **Stuttgarter Zeitung will ihre Leser bibelkundig machen**

Die Stuttgarter Zeitung will ihre Leser bibelfest machen. Ein Jahr lang will sie Worte aus dem AT und NT erläutern. Den Anstoß gab eine Umfrage, die große Bibelunkenntnis feststellte. Die Zeitung will dies nicht hinnehmen: "Wer nicht mehr weiß, woher der Begriff Kainsmal kommt, was ein Menetekel wirklich ist oder warum ein Samariter barmherzig ist, der kann auch viele literarische Anspielungen und manches alltagssprachliche Bild nicht mehr verstehen", sagte ein Redakteur. *id/e*

[Zurück zum Inhalt](#)

### **Ex-Präsident: Politiker brauchen Christen**

Gegen überzogene Erwartungen an Politiker hat sich Prof. Rolf Wernstedt, Ex-Präsident des Niedersächsischen Landtags, gewandt. Zum Thema "Gebet für die Politik" bei der Allianz-Gebetswoche riet der SPD-Politiker den Christen, Politikern schriftlich oder per Telefonanruf zu danken, wenn eine Rede oder Initiative besonders gut gefallen habe, Kritik komme automatisch. Abgeordnete seien darauf angewiesen, zu hören, "was das Volk denkt".

[Zurück zum Inhalt](#)

### **Großstädte für Missionen entscheidend**

Der für sein Handbuch zur Mission ausgezeichnete Theologe Hans Ulrich Reifler, Dozent im Theol. Seminar St. Chrischona (Basel), plädierte für eine Verstärkung der Großstadtmision. Missionswerke konzentrierten sich meist auf ländliche Gebiete, ohne deren gesellschaftliches Umfeld ausreichend wahrzunehmen. Für die Zukunft eines Landes sei jedoch das Leben in den Millionenstädten entscheidend. *-mk-*

[Zurück zum Inhalt](#)

### **Kirchenvesper für Bedürftige**

In zehn baden-württembergischen Städten versorgten am Jahresbeginn "Vesperkirchen" Obdachlose, Straßenkinder und überschuldete Familien mit warmem Essen und medizin.. Betreuung. In Mannheim waren es 300 Gäste täglich und 40 ehrenamtliche Helfer auch für seelischer Nöte. Vesperkirchen waren auch in Pforzheim und Villingen. *-mk-*

[Zurück zum Inhalt](#)

### **Altbischof: Für Politiker beten**

Altlandesbischof Gerhard Maier (Tübingen) rief bei der Neujahrstagung der Aidlinger Schwestern zum Gebet für die Politiker in Deutschland und Israel auf. Im Nahen Osten wachse die Sorge, wie der Friedensprozess weitergehe nach Scharon . Auch in Deutschland müssten weitreichende Entscheidungen getroffen werden.

[Zurück zum Inhalt](#)

### **Kirche: "Rote Karte" für Zwangsprostitution**

Kirchen und Fußballweltverband dürfen die Augen vor der Zwangsprostitution während der Fußball-WM nicht verschließen, erklärte Präses Nikolaus Schneider (Düsseldorf). Zur WM sollen nach Expertenschätzungen zusätzlich 40.000 Zwangsprostituierte nach Deutschland eingeschleust werden. Man dürfe diese ausgebeuteten Frauen nicht einfach ihrem Schicksal überlassen, so Schneider. Die Frauenausbeuter müssten die "rote Karte" bekommen, nicht nur die Hooligans. *idea*

[Zurück zum Inhalt](#)

### **BP Köhler erhielt Gideon-Bibel**

Die 17-millionste Bibel hat der Deutsche Gideonbund, der Bibeln in Hotels und andern Orten auslegt, an Bundespräsident Horst Köhler überreicht. Beim Empfang dankte dieser für die "beharrlich gute Arbeit" der Gideons und sagte: "Machen Sie weiter so!" Das Staatsoberhaupt bekannte: "Wann immer ich in ein Hotel komme, sehe ich nach, ob sich im Nachtschrank auch eine Bibel befindet." *idea*

[Zurück zum Inhalt](#)



Ein Dankgeläut ertönt vom Turm der evangelischen Kirche in Niedereggenen (Südbaden) bei jeder Geburt in der Gemeinde. So hat es Gemeindepfarrer Ulrich Henke mit dem Kirchengemeinderat beschlossen. *Foto: Kurt Gramer*

### **Eggenertal: Kirchengeläut verkündet jetzt alle Geburten**

Ein kinderarmes Land ist arm dran, gab Bischöfin Käßmann den Deutschen zu bedenken. Viel zu wenige Paare wüssten, dass Kinder ein "großes Glück" und ein Geschenk Gottes sind, und dass das Leben mit ihnen eine "ungeheure Bereicherung" darstellt. Dass Väter glücklichere Männer sind, ergab auch eine Forsa-Umfrage. Für 70 Prozent war ihr Leben erfüllt.

Ein gutes Vorbild sind auch die beiden bad. Kirchengemeinden Nieder- und Obereggenen (Kirchenbezirk Müllheim / Südbaden), deren Kirchengemeinderat beschlossen hat, über rückläufige Tauf- und Kinderzahlen nicht zu jammern, sondern ein einladendes Zeichen zu setzen. Mit Glockengeläut begrüßen die Gemeinden jetzt jede Geburt im ganzen Eggenertal. Sie wollen junge Paare ermutigen, sich trotz Kostendruck und Mühe zur Erziehung für Kinder zu entscheiden. Gemeindepfarrer Ulrich Henke bat auch jene, die keine GHemeindeglieder sind, bei einer Geburt das Pfarrhaus zu verständigen. Geläutet wird jeweils am folgenden Morgen um acht Uhr - für drei Minuten.

Sicherlich reicht es nicht aus, nur zu läuten, aber es ist ein empfehlenswertes Zeichen für das Leben - auch für andere Kirchengemeinden. Christen sind gefragt, wie sie jungen Eltern und ledigen Müttern bei finanziellen Engpässen fördernd beistehen - in der Wohnungssuche, bei der Ausstattung der Kinderzimmer oder mit der Weitergabe gut erhaltener Kinderkleidung. Christsein ist mehr als fromme Worte. Teilen mit andern gehört dazu, sonst werden wir mitschuldig und das Jammern über Abtreibungen verfängt sich in selbstgerechtem Egoismus. *Martin Kugele*

[Zurück zum Inhalt](#)

### **Jungscharleiterkurse des CVJM fand große Resonanz**

Am achttägigen Jungscharleiterkurs des CVJM-Baden ([www.cvjmbaden.de](http://www.cvjmbaden.de)) in dessen Jugendbildungsstätte "Belchenhöfe" im Südschwarzwald nahmen Anfang des Jahres 43 junge CVJMer teil. In einer Feier wurden sie am letzten Tag in ihre Orte ausgesandt - mit Gottes Verheißung und Segen - im Wissen, dass wir nicht allein in der Jungschararbeit stehen, sondern einer großen Gemeinschaft angehören, in der Jesu Christus der Herr ist. Auch 33

Juniorleiter für Jungscharen waren mit großer Freude zum Kurs in Belchenhöfe. -mk-

[Zurück zum Inhalt](#)

## Christus-Tag in Freiburg

Am Fronleichnamstag 2006 veranstaltet die "Ev. Vereinigung für Bibel und Bekenntnis in Baden" in Verbindung mit der "Ludwig-Hofacker-Vereinigung" wieder einen Christus-Tag in Freiburg. Das Treffen am 15. Juni steht unter dem Thema "Wählt das Leben". Zu den Referenten gehört der Theologe Dr. Roland Werner vom Christus-Treff in Marburg. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor.

[Zurück zum Inhalt](#)

## ERF bei Bibel-TV

Ab 1. Januar ist der Evangeliums-Rundfunk (ERF) täglich von 17 bis 19 Uhr im Programm von Bibel-TV ([www.bibeltv.de](http://www.bibeltv.de)) - mit Talk "Hof mit Himmel" und "Gott sei Dank!" sowie Magazin "Calando" und "Wort zum Tag". Neue Sendereihen: "Wert(h)e Gäste" mit Jürgen Werth, das Nachrichtenmagazin "idea-TV" und der Talk "Nikodemus-TV" zu Glaubensfragen. -mk-

[Zurück zum Inhalt](#)

[Zurück zum Inhalt](#)

## Bücher zu Bonhoeffer

Mary Glazener, **Der Kelch des Zorns**. Der große Bonhoeffer-Roman (7. Auflage). Geb. mit 528 Seiten, Brunnen-Verlag (ISBN 3-7655-1694-5), Sonderausgabe für nur 14.90 Euro. - Vom jungen Theologen und Studentenpfarrer in Berlin zum Leiter eines Predigerseminars der Bekennenden Kirche, bis zur Verhaftung und Hinrichtung im Konzentrationslager. Mit großem Fleiß hat die Autorin alle Ereignisse und kleinsten Einzelheiten gesammelt, überlebenden Zeitgenossen und Wegbegleiter kontaktiert für diesen gelungenen Roman, den wir auch unkundigen Lesern (samt Datenregister am Ende) empfehlen. -mk-

Dietrich Bonhoeffer, **Die Psalmen**. Das Gebetbuch der Bibel (16. Aufl.). Geb. mit 96 Seiten, 10,5 x 17 cm, Brunnen-Verlag (ISBN 3-7655-1584-1), Preis: 7.95 Euro. - Gewinnbringende Neuauflage zu Bonhoeffers Denken über die Psalmen als unvergleichlichen Schatz der christlichen Gemeinde. -mk-

Fietz / Tibusek (Hrsg.), **Behütet und getröstet jeden Tag**. Tröstendes von Dietrich Bonhoeffer, Bild-Text-Band, geb. mit 32 Seiten und Farbfotos, Brunnen-Verlag (ISBN 3-7655-6426-5), Preis: 6.95 Euro. - Meditatives Bildbändchen mit wunderbaren Fotos und ermutigenden Worten von Dietrich Bonhoeffer, gut geeignet auch zum Weitergeben. Es ist auch in Verbindung mit einer CD von Siegfried Fietz zu haben (ISBN 3-7655-6427-3, für 9,95 Euro). -mk-

Dietrich Bonhoeffer, **Texte der Geborgenheit**. Aufstellbüchlein von Ulrich Eggert, Spiralheftung mit 240 Seiten, R. Brockhaus Verlag (ISBN 3-417-24423-4), Preis: 6.90 Euro. - 120 mutmachende Worte zur Begleitung durch das Bonhoeffer-Jahr - auch zum Aufstellen im Büro, am Computer oder in der Küche. -mk-

[Zurück zum Inhalt](#)

## Von Personen

**Dr. Hans Pfisterer** (58) ist seit 1. Januar neuer Prälat für Südbaden. Der vormalige Dekan und Schuldekan im KB Lörrach, der zuletzt auch Dozent am Petersstift in Heidelberg war, steht dem Pietismus nahe. In seiner Antrittspredigt trat er für eine seelsorgerliche Kirche ein.

**Dr. Helmut Barié** (65) wurde in einer Feierstunde in Freiburg als südbadischer Prälat verabschiedet. Er hat sich "in hohem Maß um die Landeskirche verdient gemacht", so die Kirchenleitung. Barié, bekannt für seine klaren Predigten, war dem Pietismus verbunden und gehörte auch dem Beirat des Friedrich-Hauss-Studienzentrums der

Ev. Vereinigung an.

**Peter Hahne's** Buch "Schluss mit lustig" vom "Spiegel" wurde vom "Spiegel" zum Jahresbestseller 2005 der Sachbücher gekürt (700.000 Ex.). Für Mario Adorf ist es "ein Buch, das man unbedingt gelesen haben muss". Literaturkritiker Hellmuth Karasek bescheinigte dem Autor, er habe "wie kein anderer den Nerv der Zeit getroffen". Waschkörbe voll Post besonders von jungen Leuten sowie Einladungen in Schulen und Universitäten erreichten Hahne.

**Prof. Dr. Ernst-Peter Strecker**, Chefarzt für Radiologie im Diakonissenkrankenhaus KA-Rüppurr, hat für die Veröffentlichung seiner Forschungsarbeit zur Entwicklung einer neuen Gefäßendoprothese, um den Blutfluss in einen Aorten-Aneurysma umzuleiten, einen internat. Preis erhalten. In experimentellen Studien hat er in den letzten vier Jahren geforscht, um einen neuen Stent für abdominale Aorten-Aneurysmen zu entwickeln.

**Daniel Kallauch**, der seit zehn Jahren mit zeitgemäßer Kindermusik missionarisch wirkt, hat mit seinem Lied "Party für Jesus" bei der Hitparade des TV-Senders "KIKI" den 1. Platz erreicht und das lapidare "Krokodil Schnappi" geschlagen. Seine Lieder greifen die biblische Botschaft kindgerecht auf und kommen auch bei Erwachsenen gut an.

**Pfarrer Wolfgang Max** (51), vormals in Ittersbach bei Pforzheim, wurde von der bad. Landeskirche zum Leiter der Fachstelle "Geistliches Leben" an der Ev. Akademie in Bad Herrenalb berufen.

[Zurück zum Inhalt](#)

## Veranstaltungen

**AMD:** Am 4. Feb. Forum "Gemeinde missionarisch entwickeln" des Amtes für Miss. Dienste in Baden mit Prof. M. Herbst von 9:30 bis 16:30 Uhr in der Thomas-Gemeinde Rastatt. Info-Tel. 0721/9175-311.

**LHV:** Am 4. Feb. Jahrestagung der Hofacker-Vereinigung "Wie lieb ist der liebe Gott?" in Korntal (Tel. 0711 / 83 46 99) u.a. mit V. Gäckle, K. Eißler ([www.lg-online.de](http://www.lg-online.de)).

**LM:** Vom 17.-19. Feb. Teen-Prayer-Kongress (Gebetskongress für Teenager) in Bad Liebenzell ([www.liebenzell.org](http://www.liebenzell.org)).

**Team-F:** Eltern-Seminare am 25. Februar in Heidelberg (Werte), am 11. März in Pforzheim "Kinder stark machen für die Zukunft" (Emotionale Geborgenheit und Eigenständigkeit, etc). Infos: [www.team-f.de](http://www.team-f.de), Tel. 02351 / 812686.

**HeHö:** Vom 24.-28. Feb. Familien-Freizeit (Eisele) im Henhöferheim, vom 3.-5. März Singfreizeit mit Liedermacher Gutscher, vom 26.-31. März Bibelfreizeit über Philipper-Brief (Hainebach), vom 13.-17 April Osterfreizeit (Mall). Web-Info: [www.henhoeferheim.de](http://www.henhoeferheim.de). Anmeldung: Wallfahrtstr. 70, 78332 Bad Herrenalb-Neusatz, Tel. 07083 / 2385.

**LZA:** Am 27./28. Febr. Kindertag im Lebenszentrum Adelshofen, März/April Kurse "Weiterkommen", am 3. Apr. Mitarbeiter-Seminar "Macht u. Ohnmacht in der Gemeinde". Infos: [www.lza.de](http://www.lza.de)

**PGB:** Vom 12.-14. März Tage der Stille des Pfarrer-Gebetsbundes im "Haus der Besinnung" in Betberg (Südbaden), vom 19.-21. April Offene Ostertagung im Henhöferheim Neusatz über "Kirche und die Meinungsmacher" (SWR-Redakteur Christoph Zehendner, BNN-Redakteur Mike Bartel, Landesbischof Ulrich Fischer). Anmeldung und Infos bei Pfr. G. Wacker ([igwacker@web.de](mailto:igwacker@web.de), Tel. 07232-383245) in Eisingen, Programm unter [www.kirche-eisingen.de/kirche/pgb-Dateien/termine.html](http://www.kirche-eisingen.de/kirche/pgb-Dateien/termine.html) im Internet.

[Zurück zum Inhalt](#)

## Bilderseite



Die Ehrenamtlichenarbeit der Diakonissenanstalt KA-Rüppurr feierte ihren 30. Geburtstag. Hier einige "Langjährige" der fast 150 Ehrenamtlichen, die in christlicher Nächstenliebe sich im Akutkrankenhaus, in der Reha und im Pflegeheim einsetzen und wegen ihrer grünen Arbeitskleidung auch "Grüne Damen" bzw. "Grüne Herren" genannt werden. *diak-foto*



Das Berliner Hilfsprojekt "Die Arche" betreut in Hellersdorf täglich 250 Kids: Mahlzeiten, Hausaufgaben, Beratung, Freizeitangebote, Jugendgottesdienste. In der Region ist jede dritte Mutter allein erziehend, ein Fünftel hat keinen Job. 30 Prozent der Kids leben unter der Armutsgrenze. Als Kommunalpolitiker mit Verleumdungen die Zuschüsse kürzen wollten, gab es öffentliche Proteste. Giott griff ein: Ein PDS-Funktionär wurde entlassen. Die Parteien entschuldigten sich und boten sogar noch Unterstützung bei der Gründung einer christlichen Schule an. *arche-foto*



Zu den Journalisten, die den "Goldenen Kompass" des Christl. Medienverbundes KEP erhielten, gehörte auch TV-Moderator Günter Jauch (zweiter von rechts), der für seine Sendungen über die siamesischen Zwillinge Lea und Tabea ausgezeichnet wurde - mit Journalisten des "Stern", weil sie die Eltern als vorbildliche Christen porträtierten, die die Behinderung ihrer Kinder akzeptieren und die Entscheidung über Leben und Tod nicht selbst treffen, sondern sich durch ihren Glauben vor Gott verantwortlich fühlen. *kep-foto*



An den Theologen Dietrich Bonhoeffer erinnern zu seinem 100. Geburtstag in diesem Jahr auch lange Transparente an zahlreichen Kirchtürmen. Christen müssen unseren Mitmenschen aber auch sagen, woher der große Theologe in Zeiten schwerer Bedrängnis seine Kraft und seinen Trost geholt hat. Die Transparente zeigen auch die Liedzeile "Von guten Mächten wunderbar geborgen ...", die Bonhoeffer zum Jahreswechsel 1944/45 im Gefängnis dichtete, bevor er am 9. April 1945 im Konzentrationslager Flossenbürg (Oberpfalz) umgebracht wurde. *idea-foto*



Rund 25 Christen besuchten die Silvesterfreizeit im Henhöferheim Neusatz, bei der Pfarrer Adolf Mall (Bildmitte) anhand der Geschichte von "John Bunyans Pilgerreise" über den Weg des Christen in der Nachfolge Jesu und die Bewältigung von Versuchungen und Schwierigkeiten sprach. *MK-Collage / Fotos: Traugott Leiser*



Die Jahreslosung 2006 hängt als Fahne neun mal drei Meter groß bis Jahresende von der ev. Kirche in Langensteinbach bei Karlsruhe - illustriert mit einem Hirten samt Hund, der ein Schaf aus seiner Not auf einem Felsvorsprung rettet. *Foto: kg-Istbch*



Die bundesweite Bekenntnisbewegung "Kein anderes Evangelium", die 1966 gegen die zerstörerische Bibelkritik in den Kirchen gegründet wurde, feiert am 6. März 2006 zu ihrem 40-jährigen Bestehen eine Jubiläums-Veranstaltung im ehemaligen Dominikanerkloster in Frankfurt / Main. Das Archiv-Bild zeigt die erste Kundgebung der Bekenntnisbewegung am 6. März 1966 in der Dortmunder Westfalenhalle mit Pastor Paul Deitenbeck am Pult und (im kleinen Bild) den bekannten Essener Jugendpfarrer Wilhelm Busch im Gespräch mit jungen Besuchern. *Fotos: Hans Lachmann*

[Zurück zum Inhalt](#)